

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Des Feindes Sicherungen vor sich hertreibend, brachen unsere Kompn. Schulter an Schulter mit den tapferen 73ern vor. Die rechte Hälfte der Angriffsgruppe, 7., 6., L.J.R. 3 und 9., 11. J.R. 73, drang, des Feindes Abwehrfeuer kaum erwidern, in eiserner Entschlossenheit über Stensfle gegen die Höhe 1157 vor. Die linke Hälfte, 5. L.J.R. 3, 10., 12., 8. Komp. J.R. 73, im dichten, von Jungholz durchwachsenen Walde vorgehend, vermochte sich nur schrittweise mit Kolben und Bajonett den Weg nach vorwärts zu bahnen. Vorzüglich unterstützt von der M.G.A. Dematj, bei der sich der Zug Fhr. Kizzi sehr auszeichnete, schob sich der rechte Flügel der Angriffsgruppe Schneeiß wie ein Keil in des Feindes Stellung. Noch stand der Italiener ungebrochen auf Sifemol und mächtig überlegen auf Mte. de Val Bella. Mit Feuer und Schwert versuchte er den gefährlichen Eindringling zurückzuwerfen. So wie die sturmerprobten 73er dem Gegner Stück um Stück entrisßen, ebenso unaufhaltsam brachen die braven Kompn. des II. Baons gegen den Fd. vor. Ein Gegenstoß des Gegners gegen die Lücke zum rechts anschließenden F.J.B. 9 gefährdet die am rechten Flügel kämpfende 7. Komp. Stabsföw. Baumgartner erkennt die Gefahr. Ohne einen Befehl abzuwarten, rast er zum gefährdeten Flügel, zerschlägt mit treffsicheren Geschossen seines Maschinengewehres des Feindes Reihen und wehrt im Vereine mit der unerschrockenen 7. Komp. die Gefahr ab. Des Feindes Übermacht ist zersprengt und flüchtet zurück oder sucht Deckung im dichten Wald. Gefst. Payer der 6. Komp., als Verbindung zum F.J.B. 9 entsendet, stößt in der Stensfle-Schlucht auf flüchtende Italiener. Er fragt nicht, wieviele es sind. Nach einem wohlgezielten Schnellfeuer stürmt er rasch entschlossen hinein in den Haufen. Die Italiener ergeben sich. Dem guten Payer werden die Augen groß, als er so nach und nach 4 Offz. und 143 Mann als Gefangene aus der Schlucht holt. Erbittert geht indes der Kampf südl. Stensfle weiter. Von den Maschinen Dematys erschüttert, entreißen die 3er und 73er dem Feinde Graben um Graben. Allen voran stürmen die Züge des Rdt. Hanel und Stabsföw. Franek. Im edlen Wettstreit brechen sie von zwei Seiten gegen den fdl. Stützpunkt auf Kote 1157 vor und dringen ein. 40 Gefangene bringt Franek ein, 60 Gefangene sendet Rdt. Hanel zurück. Selbst verwundet, übernimmt Rdt. Siegel seinen Zug und vollendet mit Franek die Erstürmung der Kote 1157.

Um 13 Uhr stehen an J.R. 17 nächst Kapelle 1083 anschließend Jg. 22 bis Trig. 1242 Sifemol, von hier bis R. di Garbon Jg. 9, sodann die Gruppe Schneeiß II. L.J.R. 3 und III. J.R. 73 entlang der Waldränder südl. Stensfle siegreich in den fdl. Gräben.

Am selben Tag, um 14 Uhr 30, unternahm die fdl. Art. einen äußerst heftigen, eine Stunde währenden Feuerüberfall auf Gallio. Granate um Granate schlug um den Standpunkt des Rgts.-Kmdos ein. Mehrere Häuser brannten und die Mauern stürzten ein. Alle Telephonleitungen wurden zerrissen. Anfangs